

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 9

Nachruf: Jakob Binder
Autor: Ringli, G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jakob Binder †

Am 9. April starb Herr Jakob Binder, alt Taubstummlehrer, im Alter von 74 Jahren. Er hatte seit 1935 in Kilchberg ZH gewohnt. Dort wurde er am 13. April zu Grabe getragen. Gegen 100 ehemalige Schüler der Taubstummenschule und Mitarbeiter im Gehörlosenwesen haben zusammen mit der Gattin und der Familie Abschied genommen.

Herr Jakob Binder wurde am 10. Februar 1898 in Wildberg im Zürcher Oberland als Bauernbub geboren. 1913 trat er ins evangelische Lehrerseminar in Zürich ein. Nach der Diplomierung arbeitete er ein Jahr bei hörenden Kindern. 1918 begann er die Arbeit als Taubstummlehrer in der früheren Taubstummenanstalt Turbenthal. Er lernte bei Direktor Stärkle, wie man taube Kinder unterrichtet. Die Aufgabe war doppelt schwierig, denn es waren zugleich schwachbegabte Kinder.

Nach vier Jahren (1922) trat Herr Binder in die Taubstummenschule Zürich über. Sie hiess damals noch Kantonale Blinden- und Taubstummenanstalt. Herr Johannes Hepp und seine Gattin waren die Heimleiter. Hier lernte Herr Binder seine Gattin, Fräulein Emma Zwicky, kennen. Sie heirateten 1925 und wohnten zehn Jahre lang in Wollishofen, bis sie 1935 ins eigene Haus in Kilchberg ziehen konnten.

Vierzig Jahre lang hat Herr Binder in der Taubstummenschule Zürich gearbeitet, bis 1944 unter Herrn Johannes Hepp und dann unter Herrn Walter Kunz. 1962 trat er in den Ruhestand, den er zehn Jahre lang mit seiner Gattin geniessen durfte.

Wieviele taube Kinder, wieviele Klassen hat Herr Binder unterrichtet? Wir wissen es nicht. Es waren sicher sehr viele. Und alle haben ihn in guter Erinnerung. Er hat oft mit Kleinen gearbeitet, welche er sprechen lehrte. Er hat auch mittlere und obere Klassen gehabt, die er in die Sprache, ins Rechnen und vieles andere eingeführt hat. Er war aber nicht nur Lehrer; wie ein Vater hat er seine Kinder zu tüchtigen Menschen erzogen. Dabei war er immer ruhig, von grosser Geduld und liebevoll mit allen Kindern. Trotzdem hat er konsequent und sehr zuverlässig gearbeitet. Er war aber nicht nur ein lieber Lehrer, er war auch ein guter Kollege. So hat er von 1944 bis 1962 als Stellvertreter des Direktors gewirkt.

Herr und Frau Binder hatten eine Tochter. Sie nahmen dazu immer wieder Schüler der Taubstummenschule für längere Zeit bei sich auf. Dazu half Herr Binder auch bei den erwachsenen Gehörlosen. 40 Jahre lang war er Vorstandsmitglied im Zürcher Fürsorgeverein, davon 25 Jahre lang Aktuar. Rund 25 Jahre lang führte er die Sonntagsgruppe Zürcher Oberland.

Als Herr Binder vor 10 Jahren zurücktrat, fühlte er sich krank und müde. Er durfte trotzdem noch 10 Jahre lang den Ruhestand geniessen und sich freuen an seinen Enkelkindern. Dazu arbeitete er in der Kirchgemeinde Kilchberg mit. Er musste aber immer auf die Gesundheit, vor allem auf das Herz achten. Am Sonntag morgen, dem 9. April, ist er an einem Herzinfarkt gestorben.

Die Taubstummenschule und der Fürsorgeverein Zürich danken zusammen mit allen Gehörlosen, welche Herrn Binder erlebt und gekannt haben, herzlich für alle Hilfe. Wir alle werden ihn nicht vergessen.
G. Ringli



An der Schweizer Mustermesse in Basel zeigte auch die SBB ihre neuesten Einrichtungen. So konnte man zum Beispiel den Führerstand einer vierachsigen Hochleistungslokomotive bestaunen. Am Eröffnungstag setzte sich einer der offiziellen Gäste in diesen Führerstand. Es war ein Hobby-Eisenbahner. — Dieser Mann ist ein im ganzen Land bekannter Mann. Seit ein paar Jahren arbeitet er in der Bundesstadt Bern. Wer erkennt diesen Mann?

(Bundesrat Ernst Brugger, Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes.)